

LIVE BEI DER HUMANITÄREN HILFE DER SCHWEIZ

HUMANITÄRE HERAUSFORDERUNGEN IM SCHATTEN VON COVID-19

20. August 2020, 13.30 - 15.00 Uhr (MEZ, Bern)

Die Coronakrise hat uns alle betroffen, doch nicht alle gleich. Die Pandemie bewegt sich wie eine Welle um den Erdball und in vielen Ländern verbreitet sie sich nach wie vor weiter. Eines hat sich allerdings schon heute gezeigt: einmal mehr sind es die Schwächsten, die am stärksten von der Krise betroffen sind. Die mit der Pandemie verbundenen humanitären Bedürfnisse nehmen weiterhin zu.

Mitten in dieser ungewissen Zeit laden wir Sie ein, Einblick in die Arbeit der Humanitären Hilfe der Schweiz zu erhalten. Seien Sie live mit dabei und stellen Sie Ihre Fragen aus dem Büro, von Zuhause oder von unterwegs.

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA



Anmeldung bis spätestens
17. August 2020 unter
eda.admin.ch/jahreskonferenz

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine
Simultanübersetzung in Deutsch,
Französisch und Englisch ist gewährleistet.

PROGRAMMPUNKTE

Wie krisentauglich ist die Humanitäre Hilfe der Schweiz?

Botschafter **Manuel Bessler**, Delegierter für
Humanitäre Hilfe und SKH

Herr Bundesrat, wie sehen Sie das humanitäre Engagement der Schweiz in Zukunft?

Im Gespräch mit **Bundesrat Ignazio
Cassis**, Vorsteher des Eidgenössischen
Departements für auswärtige
Angelegenheiten

Vom bewaffneten Konflikt in die Pandemie?

Fast 80 Millionen Menschen sind weltweit
auf der Flucht. Sie haben kein Zuhause und
keinen regelmässigen Zugang zu sauberem
Wasser oder Seife. Sie leben auf engstem
Raum. Wie kann ein Virus wie Covid-19
in solchen Situationen unter Kontrolle
gebracht werden?

**Live-Schaltung nach Cox's Bazar/
Bangladesch, dem weltgrössten
Flüchtlingslager**

Steht das Horn von Afrika vor seiner grössten Hunger-Katastrophe?

Die Heuschreckenschwärme sowie der Verlust
von Ernte, Einkommensmöglichkeiten und
Geldüberweisungen aus dem Ausland, aber
auch geschlossene Grenzen und unterbrochene
Lieferketten haben düstere Folgen für Millionen
von Menschen im Horn von Afrika.

Live-Schaltung ins Horn von Afrika



Tatort Zuhause: Erhöht die Pandemie häusliche Gewalt?

Weltweit wurden im letzten Jahr mehr als 243
Millionen Frauen und Mädchen Opfer sexueller
oder physischer Gewalt, oft durch Personen aus
dem gleichen Haushalt. Wie kann humanitäre
Hilfe bei der Bekämpfung solcher tragischer
Begleiterscheinungen der Pandemie beitragen?

Live-Gespräch mit ExpertInnen



Kein Einkommen + kein Essen = mehr Gewalt und Flucht?

Covid-19 bedroht die Gesundheit der Weltbevölkerung
und bringt Volkswirtschaften zum Stillstand. Nun
stehen Verletzte und Vertriebene oft ohne jegliche
Unterstützung und Einkunftsmöglichkeiten da. Wie
kann humanitäre Hilfe soziale Systeme stärken und
die persönliche Lage von betroffenen Menschen
verbessern?

**Live-Schaltung in den Nahen Osten
nach Jordanien**



Frau Direktorin, bringt die Hilfe der Schweiz wirklich etwas?

Im Gespräch mit Botschafterin **Patricia Danzi**,
Direktorin der DEZA